



Der „Katholische Verein für soziale Dienste“ engagiert sich in zahlreichen gesellschaftlichen Bereichen – unter anderem in seinem „SKM-Haus“ in der Memminger Kuttelgasse (linkes Bild). Auch der heutige Vorsitzende Hermann Keller hat beim Umbau Hand angelegt (rechtes Bild).

Archivfotos: Carolin Hitzgrath, Alexandra Wehr

# Bayerischer Sozialpreis für SKM

## Auszeichnung Sozialer Verein einer von drei Geehrten. Jeder erhält 10 000 Euro

VON MANFRED JÖRG

**Memmingen/Unterallgäu** Als er mühevoll, Eimer um Eimer, 400 Jahre alten Lehm vom Dachboden nach unten trug; als er die zahlreichen angefaulten Dachbalken sah und die hohen Renovierungskosten vor Augen hatte: Da dachte der heutige Vorsitzende Hermann Keller im Jahr 2014 erstmals an eine Bewerbung um den „Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung“.

Sein Wunsch ist nun wahr geworden: Der „Katholische Verein für soziale Dienste Memmingen-Unterallgäu“ (SKM) ist in diesem Jahr einer der drei Preisträger. Jeder von ihnen erhält 10 000 Euro. Die anderen beiden Ausgezeichneten sind die „Zukunftswerkstätten Jugend im Landkreis Kulmbach“ sowie die „Vesperkirche Schweinfurt – Miteinander für Leib und Seele“. Das hat der Stiftungsrat jetzt beschlossen und bekannt gegeben. Der Preis soll im November in München übergeben werden. Das genaue Datum steht allerdings noch nicht fest.

SKM-Vorsitzender Keller und Geschäftsführer Helmut Gunderlach freuen sich bereits jetzt über den Preis. Denn zum einen wird da-

durch das soziale Wirken des SKM öffentlich gewürdigt. Zum anderen kann der 1986 gegründete Verein (siehe auch *Infokasten*) jeden Euro gut gebrauchen. Zurzeit mehr denn je. Denn er weitet nicht nur permanent sein Angebot aus, sondern hat auch noch die Finanzierung eines Großprojektes zu bewältigen: das renovierte „SKM-Haus“ in der Kuttelgasse. Dieses wurde nach jahrelangem Umbau im Juli 2016 eröffnet. Volljährige Männer und Frauen, die in Not geraten sind, finden dort eine Wohnmöglichkeit auf Zeit und werden dabei auch sozialpädagogisch betreut. Die Kosten für den

Umbau beziffern Keller und Gunderlach mit rund einer Million Euro. Sie betonen: Eine derartige finanzielle Belastung sei nur mithilfe von Zuschüssen zu schultern. So habe der SKM von der Landesstiftung ohnehin schon 85 000 Euro bekommen, von der Stadt Memmingen 28 500 sowie von der „Aktion Mensch“ 200 000.

### „Diözese größter Unterstützer“

Außerdem muss der Verein ein Darlehen in Höhe von 80 000 Euro abbezahlen. Es ist nach Angaben des Vorsitzenden und des Geschäftsführers denkbar, dass das Preisgeld ent-

weder zur Tilgung des Darlehens oder für Anschaffungen im SKM-Haus verwendet werde. Sehr hilfreich ist für den Verein, dass die katholische Diözese fast die Hälfte der Gesamtkosten, 450 000 Euro, trägt. „Sie ist unser größter Unterstützer“, macht SKM-Geschäftsführer Gunderlach deutlich.

Der Ansprechpartner der Diözese ist für den SKM der katholische Dekan Ludwig Waldmüller. Auch er freut sich über die ausgezeichnete Arbeit des SKM: Denn es sei gewiss kein Nachteil, wenn durch die Verleihung des Preises nun zusätzliche Kreise davon erfahren, was der Verein alles leiste. Gunderlach glaubt, dass der Sozialpreis auch als „Türöffner“ für künftige Aktivitäten des SKM dienen könne.

SKM-Vorstandsmitglied Hildgard Niggel unterstreicht: „Es gibt so viele gesellschaftliche Bereiche, die unsere Hilfe dringend benötigen.“ Auch wenn Vorsitzender Hermann Keller im SKM-Haus jetzt keine schweren Lehm-Eimer mehr schleppen muss: Die Arbeit geht dem sozialen Verein nicht aus – am Rande der Gesellschaft, auf ihrer Schattenseite. Dort, wo Menschen dringend Hilfe brauchen.

### Der SKM Memmingen-Unterallgäu

- **Verein** Der 1986 gegründete „Katholische Verein für soziale Dienste Memmingen-Unterallgäu“ kümmert sich nach eigenen Angaben „um notleidende und sozial benachteiligte Menschen in der Stadt und im Landkreis“. Der SKM bietet „Hilfe, Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen“, betont Geschäftsführer Helmut Gunderlach.
- **Mitarbeiter** Wichtig ist dem Verein

ein „enges Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern“. Beim SKM sind derzeit 35 Menschen beschäftigt, überwiegend in Teilzeit. Dazu kommen rund 50 ehrenamtliche Helfer.

- **Angebote** Der SKM bietet zum Beispiel Hilfen für Straffällige und Wohnungslose an, außerdem Sozialarbeit an Schulen, aber auch die „Tafel“ und den Flohmarktladen. (maj)